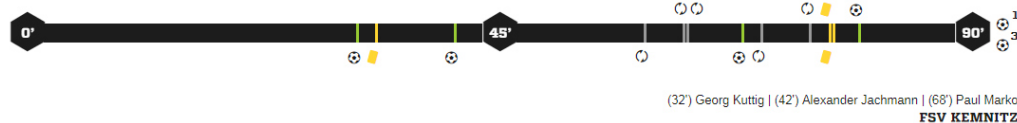




LSV FRIEDERSDORF
(80') Marco Süße



Zum sonntäglichen Derby kam es am 12.05. auf der Schlesischen Wuhlheide. Beide Teams boten auch gleich eine dem Tag angemessene Anfangsphase. Lange Ballphasen der Gäste ohne wirklich zum Tor und Gastgeber die mit Ozimkowski auf schnelle Tempogegenstöße hofften. Nach der Anfangsviertelstunde schienen sich die Gäste nun eher besonnen Offensivaktionen heraufzubeschwören. Jachmann und Kuttig näherten sich dem Golisch Tor mit Kopfbällen nach Eckbällen. In der 32. Minute wurde über die linke Seite eine Überzahl geschaffen und Georg Kuttig lies zwei Verteidiger stehen, drang in den Strafraum ein und schoss überlegt aufs lange Eck. Der Ball wurde immer länger und sprang vom Innenpfosten ins Tor der Friedersdorfer zur Gästeführung. Die Kemnitzer zeigten nun weiterhin verbesserten Ballbesitzfußball. Alexander Jachmann gelang nach Eroberung im Mittelfeld der beruhigendere Zweitorevorsprung. Mit Geschwindigkeit ging er am Innenverteidiger Strauß vorbei und legte den Ball in die lange Ecke (42.). Kurz vor dem Pausenpfiff hatte Dominik Schubert die erste echte Chance der Hausherren, brachte es aus Kemnitzer Sicht zum Glück fertig aus 4 Metern den Ball am Berner-Tor vorbei zu setzen.

Die zahlreichen Zuschauer erwarteten ein stärkeres Aufbäumen nach der Halbzeit des Heimteams, aber die Abwehr um die Rönschbrüder war gut organisiert und konnte viele Bälle im Zusammenspiel mit dem sehr sicher wirkenden Markus Berner im Tor einfach ablaufen. Zunächst wackelte des Torgebälk von Golisch als Marko nach Remppler im Strafraum Kuttig bediente doch dieser mit Schuss aus dem Rückraum nur den Pfosten traf. Als Iffländer nach einem Ballverlust im Mittelfeld der Kemnitzer vor Berner auftauchte, war dessen Lupfer deutlich zu hoch. Vollends die Weichen auf Sieg stellte dann der wieder emsig arbeitenden Paul Marko. Im Halbfeld bekam er den Ball, ging mit Tempo auf die Abwehrreihe zu und schloss einfach mal ab. Sein Torschuss schlug direkt neben dem Pfosten zur Vorentscheidung ein. Mit Marko Süße brachte Trainer Bronder nochmal Offensive Akzente und als Ozimkowski Eingabe von Süße direkt genommen wurde, keimte nochmal so etwas wie Hoffnung bei den Wuhlheidern. Doch letztlich waren weitere Bemühungen der Friedersdorfer vergebens und die Kemnitzer bauen ihre Ungeschlagen Serie auf 9 Ligaspiele aus.